



PCT
WELTORGANISATION FÜR GEISTIGES EIGENTUM
Internationales Büro
INTERNATIONALE ANMELDUNG VERÖFFENTLICHT NACH DEM VERTRAG ÜBER DIE
INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS (PCT)

(51) Internationale Patentklassifikation 5 : A63F 9/08, 7/04	A1	(11) Internationale Veröffentlichungsnummer: WO 91/14486 (43) Internationales Veröffentlichungsdatum: 3. Oktober 1991 (03.10.91)
--	-----------	--

(21) Internationales Aktenzeichen: PCT/CH91/00056
(22) Internationales Anmeldedatum: 12. März 1991 (12.03.91)
(30) Prioritätsdaten:
941/90-2 22. März 1990 (22.03.90) CH
(71)(72) Anmelder und Erfinder: HAUSAMMANN, Christoph
[CH/CH]; 325, route du Lac, CH-1787 Môtier (CH).
(74) Anwalt: FELDMANN AG; Kanalstrasse 17, CH-8152
Glattbrugg (CH).
(81) Bestimmungsstaaten: AT (europäisches Patent), AU, BE
(europäisches Patent), CA, CH (europäisches Patent),
DE (europäisches Patent), DK (europäisches Patent), ES
(europäisches Patent), FR (europäisches Patent), GB (eu-
ropäisches Patent), GR (europäisches Patent), IT (euro-
päisches Patent), JP, LU (europäisches Patent), NL (eu-
ropäisches Patent), SE (europäisches Patent), US.

Veröffentlicht

*Mit internationalem Recherchenbericht.
Vor Ablauf der für Änderungen der Ansprüche zugelasse-
nen Frist. Veröffentlichung wird wiederholt falls Änderun-
gen eintreffen.*

(54) Title: GAME OF SKILL

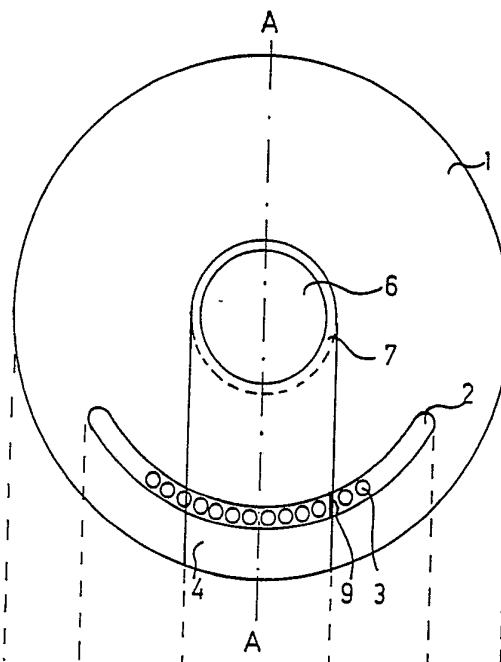
(54) Bezeichnung: GESCHICKLICHKEITSSPIELZEUG

(57) Abstract

Two mutually intersecting tracks (2) and (4) are fitted in a holder (1). In the track (4) open at one side there is a prize (6) which can be moved in and out via a side slot (5). The second track is closed and crosses the first symmetrically to its centre-line (A-A) which also forms a diameter of the holder. In the closed track (2) there are several balls (3) preventing the prize (6) from slipping out. The game of skill which can also take the form of a key-ring, is surprisingly quickly and easily solved.

(57) Zusammenfassung

Im Innern eines Aufnahmekörpers (1) sind zwei in einer Ebene sich schneidende Bahnen (2 und 4) eingelassen. In der einseitig offenen Bahn (4) findet ein Gewinnelement (6), welches durch einen seitlichen Mündungsschlitz (5) Ein- und Auslass findet, Platz. Die zweite Bahn ist geschlossen und kreuzt die vorgenannte Bahn symmetrisch zu dessen Mittellinie (A-A), die gleichzeitig auch eine Schwerlinie des Aufnahmekörpers bildet. In der geschlossenen Bahn (2) sind mehrere rollende Spielkörper (3) untergebracht, die ein Herausrutschen des Gewinnelementes (6) verhindern. Das Geschicklichkeitsspielzeug, welches auch in der Form eines Schlüsselanhängers gestaltet sein kann, hat eine verblüffend schnelle und einfache Lösung.



LEDIGLICH ZUR INFORMATION

Code, die zur Identifizierung von PCT-Vertragsstaaten auf den Kopfbögen der Schriften, die internationale Anmeldungen gemäss dem PCT veröffentlichen.

AT	Österreich	ES	Spanien	ML	Mali
AU	Australien	FI	Finnland	MN	Mongolei
BB	Barbados	FR	Frankreich	MR	Mauritanien
BE	Belgien	GA	Gabon	MW	Malawi
BF	Burkina Faso	GB	Vereinigtes Königreich	NL	Niederlande
BG	Bulgarien	GN	Guinea	NO	Norwegen
BJ	Benin	GR	Griechenland	PL	Polen
BR	Brasilien	HU	Ungarn	RO	Rumänien
CA	Kanada	IT	Italien	SD	Sudan
CF	Zentrale Afrikanische Republik	JP	Japan	SE	Schweden
CG	Kongo	KP	Demokratische Volksrepublik Korea	SN	Senegal
CH	Schweiz	KR	Republik Korea	SU	Sowjet Union
CI	Côte d'Ivoire	LI	Liechtenstein	TD	Tschad
CM	Kamerun	LK	Sri Lanka	TG	Togo
CS	Tschechoslowakei	LU	Luxemburg	US	Vereinigte Staaten von Amerika
DE	Deutschland	MC	Monaco		
DK	Dänemark	MG	Madagaskar		

GESCHICKLICHKEITSSPIELZEUG

Die vorliegende Erfindung betrifft ein Geschicklichkeits-spielzeug mit Gewinnmöglichkeit, bestehend aus einem Auf-nahmekörper mit mindestens einem darin, in einer geschlos-senen Bahn, untergebrachten rollenden Spielkörper. Auf dem Markt ist ein Geschicklichkeitsspielzeug erhältlich, welches die Form eines Holzklotzes hat, indem eine kom-plexe geschlossene Bahn eingelassen ist, und indem eine Kugel durch entsprechende Bewegung des Aufnahmekörpers geholt wird. Die Bahn stellt ein Labyrinth dar, welches für den Spieler nicht einsehbar ist. Die Lösung des Spieles ist rein empirisch, respektive eratisch möglich. Die Gewinnmöglichkeit besteht darin, dass mit entsprech-endem Geschick die Kugel aus der Bahn entnommen werden kann. Für Spieler, die mit dem Intellekt arbeiten wollen, sind solche Spielzeuge unbefriedigend.

Die vorliegende Erfindung stellt sich daher die Aufgabe, ein Geschicklichkeitsspielzeug zu schaffen, bei dem die Lösung nur durch Ueberlegung erkennbar ist. Gleichzeitig

- 2 -

soll der Spielreiz erhöht werden, indem ein Gewinnelement dem Aufnahmekörper bei korrekter Lösung entnehmbar ist.

Diese Aufgabe löst ein Geschicklichkeitsspielzeug der eingangs genannten Art, wobei im transparenten Aufnahmekörper eine zweite, geschlossene Bahn vorhanden ist, die in derselben Ebene verläuft wie die erst genannte Bahn und diese kreuzt, wobei die Mittelachse der zweiten Bahn eine Schwerlinie des Aufnahmekörpers bildet, und dass in der zweiten Bahn ein gleitendes Gewinnelement einbringbar und daraus entnehmbar ist, wobei die Spielkörper als Sperre für die Entnahme des Gewinnelementes wirken.

In der Zeichnung sind zwei Ausführungsbeispiele des Erfindungsgegenstandes dargestellt und anhand der nachfolgenden Beschreibung erläutert. Es zeigt:

Figur 1 ein Geschicklichkeitsspielzeug gemäss der Erfindung in der Aufsicht;

Figur 2 in Seitenansicht mit Blick auf die offene Bahn;

Figur 3 einen Längsschnitt entlang der Linie A-A in Figur 1.

Figur 4 eine zweite Ausführungsform des Geschicklichkeitsspielzeuges mit rotationssymmetrischer Form;

- 3 -

Figur 5 dasselbe Spielzeug nach Figur 4 um 90° gedreht.

Das erfindungsgemässe Geschicklichkeitsspielzeug kann äusserlich fast jede beliebige Form aufweisen. Eine der wenigen Bedingungen, die an die äussere Form geknüpft ist, besteht darin, dass der Aufnahmekörper um eine Schwerlinie einem Kreisel gleich rotierbar sein muss. Im Ausführungsbeispiel nach den Figuren 1-3 hat der Aufnahmekörper die Form einer kreisförmigen Scheibe und im Beispiel nach den Figuren 4 und 5 ist der Aufnahmekörper eine Art Doppelkegel mit gerundeten Spitzen. Der Aufnahmekörper 1 ist prinzipiell aus transparentem Kunststoff gefertigt. Dies lässt dem Spieler die Wirkung der Bewegungen, die er auf das Spielzeug ausübt erkennen. Insbesondere kann er die Bewegungen des Gewinnelementes und der rollenden Spielkörper sehen. Mit den daraus gezogenen Erkenntnissen, kann er das ihm gestellte Problem lösen.

In der ersten Ausführungsvariante ist der Aufnahmekörper 1 ein Rondell, das aus zwei miteinander verbundenen Scheiben 1' und 1'' besteht. Die beiden aufeinander zuliegen kommenden Flächen der beiden Scheiben 1' und 1'' sind spiegelbildlich identisch. Im montierten Zustand liegen sie absolut deckungsgleich aufeinander. Dabei sind insbesondere die in den beiden Scheiben eingelassenen Vertiefungen exakt aufeinander ausgerichtet. Im Inneren des Aufnahme-

- 4 -

körpers erkennt man insbesondere zwei sich kreuzende Bahnen 2 und 4. Die flächenmässig grössere Bahn 4 verläuft vom Keiszentrum exakt radial nach aussen. Sie bildet somit ein Sackloch, dass sich vom Zentrum zur Peripherie erstreckt und in einen seitlichen Mündungsschlitz 5 in der Seitenwand des Aufnahmekörpers 1 mündet. Diese einseitig offene Bahn 4 dient der Aufnahme eines Gewinnelementes 6. Im vorliegenden Fall ist dieses Gewinnelement eine Geldmünze. Die Bahn 4 ist entsprechend der Grösse des Gewinnelementes ausgelegt. Im Zentrum des Aufnahmekörpers 1, das heisst am geschlossenen Ende der zweiten, einseitig offenen Bahn 4 kann eine Mulde 7 vorgesehen sein, die geringfügig grösser ist als das Gewinnelement 6, welches in der offenen Bahn 4 Platz findet.

Ferner erkennt man eine zweite geschlossene Bahn 2, die mehrere rollende Spielkörper 3 enthält. Diese geschlossene Bahn 2 verläuft genau in der selben Ebene wie die bereits beschriebene Bahn 4. Die geschlossene Bahn 2 verläuft gekrümmt um das Zentrum des Aufnahmekörpers in der beschriebenen Ebene und ist zusätzlich noch symmetrisch zur Längsachse A-A der vorher beschriebenen offenen Bahn 4. In der geschlossenen Bahn sind mehrere rollende Spielkörper 3 eingeschlossen. Im vorliegenden Beispiel handelt es sich hierbei um Kugeln. Der Durchmesser der Kugeln ist grösser,

- 5 -

als die Höhe des Schlitzes, den die Bahn 4 bildet. Damit ist sichergestellt, dass die Spielkörper 3 auch im Kreuzungsbereich der beiden Bahnen 2 und 4 nicht herausfallen können. Die Länge der geschlossenen Bahn 2 und die Anzahl der rollenden Spielkörper 3 müssen aufeinander abgestimmt sein. So dürfen nur soviel rollende Spielkörper vorhanden sein, dass diese die kreuzende Bahn 4 vollständig freigeben, wenn sie beidseitig dieser Bahn 4 in den beiden Endbereichen der geschlossenen Bahn 2 liegen. Es müssen aber andererseits auch mehr rollende Spielkörper 3 vorhanden sein, als auf einer Seite ausserhalb des Kreuzungsbereiches mit der Bahn 4 einseitig in der geschlossenen Bahn 2 Platz finden können.

Die Aufgabe, die sich dem Spieler stellt, besteht somit darin, die rollenden Spielkörper 3 in der geschlossenen Bahn 2 aus dem Kreuzungsbereich mit der Bahn 4 zu bewegen und das gleitende Gewinnelement 6 aus der einseitig offenen Bahn 4 gleiten zu lassen. Damit das Gewinnelement 6 in der Bahn 4 zum seitlichen Mündungsschlitz 5 rutscht muss man den Aufnahmekörper 1 schräg halten. Dabei rollen aber die Spielkörper 3 in der geschlossenen Bahn 2 in den Kreuzungsbereich mit der einseitig offenen Bahn 4 und verhindern somit ein Herausgleiten des Gewinnelementes 6. Da die gleitende Reibung immer höher ist als die rollende Reibung, sind die Spielkörper 3 immer schneller als das Ge-

- 6 -

winnelement 6 im Kreuzungsbereich. Um dies ganz sicher zu erwirken lassen sich in den Bahnen 2 und 4 entsprechend erschwerende Bedingungen realisieren. So kann das Gewinnelement 6 in einer gering tieferen Mulde 7 liegen, wie man dies besonders deutlich in der Figur 3 erkennt. In der geschlossenen Bahn 2 können an den Seitenwänden auch je eine geringe Schwelle 9 eingearbeitet sein, die ein Herausrollen der Spielkörper 3 aus dem Kreuzungsbereich beider Bahnen scheinbar erschwert.

In den Figuren 4 und 5 ist eine Variante dargestellt, die lediglich in der äusseren Gestalt erheblich von der vorher beschriebenen Variante abweicht. Auch hier handelt es sich jedoch um einen Aufnahmekörper 1 der allerdings nicht mehr scheibenförmig ist, sondern einen Rotationskörper darstellt. Die einseitig offene Bahn 4 mündet genau zentrisch in die untere Spitze. Die die Bahn 4 kreuzende geschlossene Bahn 2 hat eine etwa v-förmige Gestalt. In einer derartigen Ausgestaltungsform kann die Bahn 2 eine grössere Tiefe haben, als jene gemäss dem vorher beschriebenen Beispiel, und so Platz bieten für rollende Spielkörper 3, die die Form von Rollen haben. In dieser Form lässt sich das Ganze als Schlüsselanhänger ausgestalten und mit einer entsprechenden Anhängöse 8 versehen.

- 7 -

Selbstverständlich lässt sich das erfindungsgemässe Geschicklichkeitsspielzeug auch aus nicht transparentem Material fertigen, doch geht dabei ein erheblicher Teil des Spielreizes verloren.

Damit das Spiel überhaupt lösbar ist, muss folgende Bedingung erfüllt sein. Die Mittellinie der zweiten, einseitigen offenen Bahn muss gleichzeitig eine Schwerlinie des Aufnahmekörpers bilden. In den beiden gezeigten Beispielen ist die Mittelachse A-A nicht nur gleichzeitig die Schwerlinie des Aufnahmekörpers, sondern gleichzeitig auch noch eine Symetrieachse.

P A T E N T A N S P R U E C H E

1. Geschicklichkeitsspielzeug mit Gewinnmöglichkeit bestehend aus einem Aufnahmekörper (1) mit mindestens einer geschlossenen Bahn (2), in der mindestens ein beweglicher Spielkörper (3) untergebracht ist, dadurch gekennzeichnet, dass im transparenten Aufnahmekörper (4) eine zweite einseitig offene Bahn (4) vorhanden ist, die in derselben Ebene verläuft, wie die erstgenannte Bahn (2) und diese kreuzt, wobei die Mittelachse der zweiten Bahn (4) eine Schwerlinie des Aufnahmekörpers bildet und dass in der zweiten Bahn ein gleitendes Gewinnelement (6) einbringbar und daraus entnehmbar ist, wobei die Spielkörper (3) als Sperre für die Entnahme des Gewinnelementes wirken.
2. Geschicklichkeitsspiel nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass das Gewinnelement (6) ein Geldstück ist.
3. Geschicklichkeitsspielzeug nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die Spielkörper (3) Kugeln sind.

4. Geschicklichkeitsspielzeug nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die Spielkörper (3) Rollen oder Stifte sind.
5. Geschicklichkeitsspielzeug nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass der Aufnahmekörper zwei miteinander verbundenen Scheiben (1',1'') sind, in denen die beiden Bahnen (2,4) eingelassen sind.
6. Geschicklichkeitsspielzeug nach Anspruch 5, dadurch gekennzeichnet, dass der Aufnahmekörper (1) die Form einer kreisförmigen Scheibe hat und die zweite Bahn (4) für das Gewinnelement (6) sich vom Zentrum radial nach aussen erstreckt.
7. Geschicklichkeitsspielzeug nach Anspruch 6, dadurch gekennzeichnet, dass die erste Bahn mit den rollenden Spielkörpern v-förmig verläuft und der Scheitelpunkt der v-förmigen Bahn auf der Mittellinie der zweiten Bahn (4) liegt.
8. Geschicklichkeitsspielzeug nach Anspruch 6, dadurch gekennzeichnet, dass die erste Bahn (2) mit den rollenden Spielkörpern kreisbogenförmig um das Zentrum verläuft,

- 10 -

wobei der Scheitelpunkt auf der Mittellinie der zweiten Bahn liegt.

9. Geschicklichkeitsspielzeug nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass im geschlossenen Endbereich der einseitig offenen Bahn (4) eine geringe Vertiefung (7) angeordnet ist, in der Grösse des Gewinnelementes (6), welche dessen Verharrungsvermögen in der Ausgangslage erhöht.
10. Geschicklichkeitsspielzeug nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass in der ersten Bahn (2) im Kreuzungsbereich oder in dessen unmittelbaren Nähe eine nur die Spielkörper (3) in ihrer Bewegung hemmende Schikane (9) vorgesehen ist.

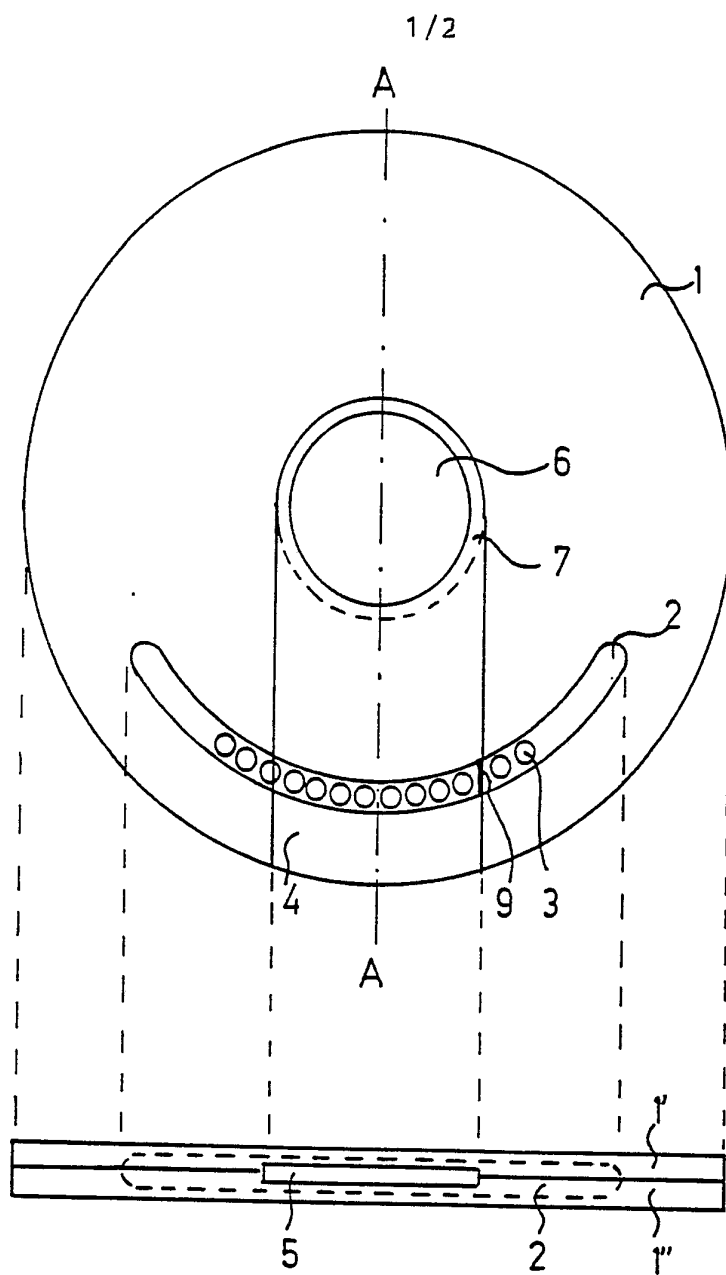


FIG. 1

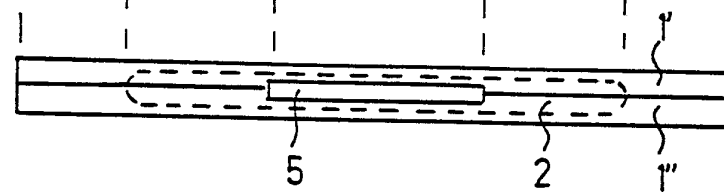


FIG. 2

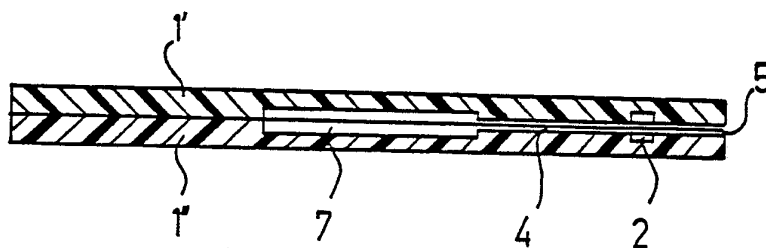


FIG. 3

2/2

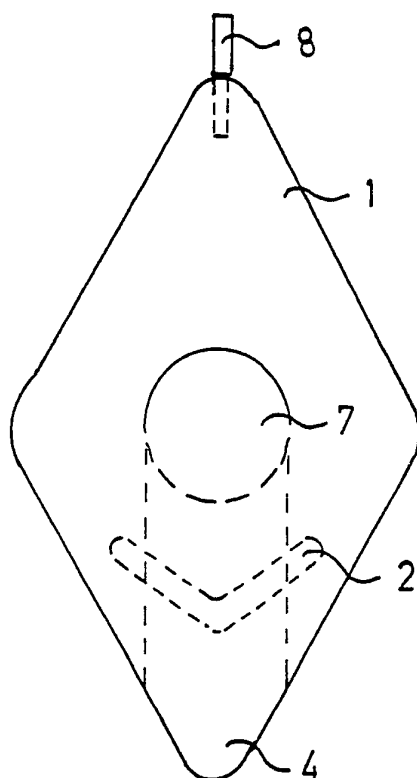


FIG. 4

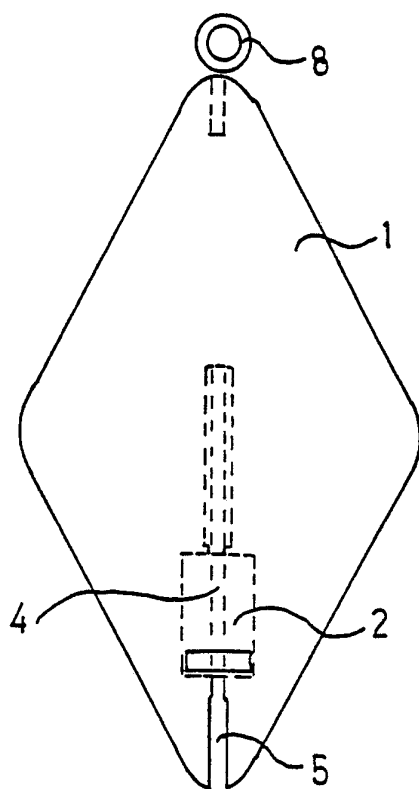


FIG. 5

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

International Application No PCT/CH 91/00056

I. CLASSIFICATION OF SUBJECT MATTER (if several classification symbols apply, indicate all) ⁶		
According to International Patent Classification (IPC) or to both National Classification and IPC		
Int.Cl. ⁵ A63F 9/08, A63F 7/04		
II. FIELDS SEARCHED		
Minimum Documentation Searched ⁷		
Classification System	Classification Symbols	
Int.Cl. ⁵	A63F, A63J, A63H	
Documentation Searched other than Minimum Documentation to the Extent that such Documents are Included in the Fields Searched ⁸		
III. DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT ⁹		
Category *	Citation of Document, ¹¹ with indication, where appropriate, of the relevant passages ¹²	Relevant to Claim No. ¹³
A	US, A, 4336699 (GREEN) 29 June 1982	
A	US, A, 3218754 (HUNTER) 23 November 1965	
A	US, A, 3224779 (GELESHKO) 21 December 1965	
A	FR, A, 1474287 (CAUBET) 24 March 1967	

* Special categories of cited documents: ¹⁰ "A" document defining the general state of the art which is not considered to be of particular relevance "E" earlier document but published on or after the international filing date "L" document which may throw doubts on priority claim(s) or which is cited to establish the publication date of another citation or other special reason (as specified) "O" document referring to an oral disclosure, use, exhibition or other means "P" document published prior to the international filing date but later than the priority date claimed "T" later document published after the international filing date or priority date and not in conflict with the application but cited to understand the principle or theory underlying the invention "X" document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered novel or cannot be considered to involve an inventive step "Y" document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered to involve an inventive step when the document is combined with one or more other such documents, such combination being obvious to a person skilled in the art. "&" document member of the same patent family		
IV. CERTIFICATION		
Date of the Actual Completion of the International Search		Date of Mailing of this International Search Report
28 May 1991 (28.05.91)		22 July 1991 (22.07.91)
International Searching Authority		Signature of Authorized Officer
EUROPEAN PATENT OFFICE		

ANNEX TO THE INTERNATIONAL SEARCH REPORT
ON INTERNATIONAL PATENT APPLICATION NO.

CH 9100056

SA 45103

This annex lists the patent family members relating to the patent documents cited in the above-mentioned international search report.
The members are as contained in the European Patent Office EDP file on 12/07/91
The European Patent Office is in no way liable for these particulars which are merely given for the purpose of information.

Patent document cited in search report	Publication date	Patent family member(s)	Publication date
US-A- 4336699	29-06-82	None	
US-A- 3218754		None	
US-A- 3224779		None	
FR-A- 1474287		None	

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Internationales Aktenzeichen PCT/CH 91/00056

I. KLASSIFIKATION DES ANMELDUNGSGEGENSTANDS (bei mehreren Klassifikationssymbolen sind alle anzugeben) ⁶ Nach der Internationalen Patentklassifikation (IPC) oder nach der nationalen Klassifikation und der IPC Int.Cl. ⁵ A 63 F 9/08, A 63 F 7/04		
II. RECHERCHIERTE SACHGEBIETE		
Recherchierter Mindestprüfstoff ⁷		
Klassifikationssystem	Klassifikationssymbole	
Int.Cl. ⁵	A 63 F, A 63 J, A 63 H	
Recherchierte nicht zum Mindestprüfstoff gehörende Veröffentlichungen, soweit diese unter die recherchierten Sachgebiete fallen ⁸		
III. EINSCHLÄGIGE VERÖFFENTLICHUNGEN⁹		
Art*	Kennzeichnung der Veröffentlichung ¹¹ , soweit erforderlich unter Angabe der maßgeblichen Teile ¹²	Betr. Anspruch Nr. 13
A	US, A, 4336699 (GREEN) 29. Juni 1982	
A	US, A, 3218754 (HUNTER) 23. November 1965	
A	US, A, 3224779 (GELESHKO) 21. Dezember 1965	
A	FR, A, 1474287 (CAUBET) 24. März 1967	

* Besondere Kategorien von angegebenen Veröffentlichungen¹⁰: "A" Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert, aber nicht als besonders bedeutsam anzusehen ist "E" älteres Dokument, das jedoch erst am oder nach dem internationalen Anmeldedatum veröffentlicht worden ist "L" Veröffentlichung, die geeignet ist, einen Prioritätsanspruch zweifelhaft erscheinen zu lassen, oder durch die das Veröffentlichungsdatum einer anderen im Recherchenbericht genannten Veröffentlichung belegt werden soll oder die aus einem anderen besonderen Grund angegeben ist (wie ausgeführt) "O" Veröffentlichung, die sich auf eine mündliche Offenbarung, eine Benutzung, eine Ausstellung oder andere Maßnahmen bezieht "P" Veröffentlichung, die vor dem internationalen Anmeldedatum, aber nach dem beanspruchten Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist "T" Spätere Veröffentlichung, die nach dem internationalen Anmeldedatum oder dem Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist und mit der Anmeldung nicht kollidiert, sondern nur zum Verständnis des der Erfindung zugrundeliegenden Prinzips oder der ihr zugrundeliegenden Theorie angegeben ist "X" Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann nicht als neu oder auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden "Y" Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren anderen Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann naheliegend ist "&" Veröffentlichung, die Mitglied derselben Patentfamilie ist		
IV. BESCHEINIGUNG		
Datum des Abschlusses der internationalen Recherche		Absendedatum des internationalen Recherchenberichts
28. Mai 1991		22 JUL 1991
Internationale Recherchenbehörde		Unterschrift des bevollmächtigten Bediensteten
Europäisches Patentamt		 MISS I. TAZELAAR

**ANHANG ZUM INTERNATIONALEN RECHERCHENBERICHT
ÜBER DIE INTERNATIONALE PATENTANMELDUNG NR.**

CH 9100056

SA 45103

In diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obengenannten internationalen Recherchenbericht angeführten Patentdokumente angegeben.

Die Angaben über die Familienmitglieder entsprechen dem Stand der Datei des Europäischen Patentamts am 12/07/91

Diese Angaben dienen nur zur Unterrichtung und erfolgen ohne Gewähr.

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
US-A- 4336699	29-06-82	Keine	
US-A- 3218754		Keine	
US-A- 3224779		Keine	
FR-A- 1474287		Keine	

EPO FORM P0473

Für nähere Einzelheiten zu diesem Anhang : siehe Amtsblatt des Europäischen Patentamts, Nr.12/82